

# Engagement für die Menschenrechte

## Von einer Gefangenenhilfsorganisation zur größten Menschenrechtsorganisation

Jeder im Fach MUM kennt es, das alljährliche Plätzchenbacken. Ab November jede Woche eine andere leckere Sorte. Für die fleißigen Bäckerinnen und Bäcker fällt pro Backaktion leider immer nur ein einziges Probierexemplar ab, mehr nicht. Doch was passiert mit dem Rest? Sie werden alle schön verpackt und der ai-Gruppe 1144 für deren Weihnachtsbasar zur Verfügung gestellt.

Die Achtung der Menschenwürde ist eine Forderung, die nicht nur in grauer Vorzeit oder im Mittelalter von den Herrschenden zu Gunsten eigener Interessen und Privilegien ignoriert wurde. Auch in heutigen demokratischen Gesellschaften werden diese Menschenrechte immer wieder aus unterschiedlichsten Gründen mit Füßen getreten. Folter, Verschleppung und Hinrichtungen gehören leider noch lange nicht der Vergangenheit an. Dagegen kämpft Amnesty International an.

Die Rheinschnoog-Redakteurinnen Sarah und Miriam Laier, 10b, haben diese traurige Tatsache zum Anlass genommen, um mit Angelika Uhlig, Mitglied der ai-Gruppe 1144, über ihre Arbeit und ihr Engagement zu sprechen. Seitdem fällt ihnen auch der eingeschränkte Genuss bei der Weihnachtsbäckerei leichter.

**Seit wann gibt es Amnesty International als Organisation und wer hat diese Organisation gegründet?**

ai wurde 1961 von dem britischen Rechtsanwalt Peter Benenson gegründet. Er hatte in einer Zeitung von 2 portugiesischen Studenten gelesen, die inhaftiert worden waren, nur weil sie in einem Lokal auf die Freiheit angestoßen hatten.

**Wie viele Mitglieder hat Amnesty International in Karlsruhe, in Deutschland und weltweit?**

In KA ca. 220 Mitglieder und zahlreiche Förderer und Spender, bundesweit ca. 90.000 Mitglieder. Weltweit setzen sich ca. 1.8 Mio Menschen als Mitglied, Förderer, und Spender in über 150 Ländern für unsere Arbeit ein. Weiteres Zahlenmaterial fin-

det man auch unter [www.amnesty.de](http://www.amnesty.de) unter „Wir über uns“. Da findet man auch die Länder, in denen ai nicht aktiv sein kann.

**Welche Ziele verfolgt Amnesty International?**

Die Arbeit von ai basiert auf der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die jedem Menschen unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Religion zustehen. Wir setzen uns für die Freilassung von politischen Gefangenen ein, für faire, zügige Gerichtsverfahren, gegen Folter und Todesstrafe, gegen das Verschwindenlassen von Menschen, um nur einige der Ziele zu nennen.

**Wie finanziert Amnesty International seine Arbeit?**

Ausschließlich durch Spenden, Mitglieds- und Fördererbeiträge.

**Sind das bestimmte Leute, die hier aktiv sind und in welcher Form betätigen sie sich?**

Es sind Menschen „wie Du und ich“, die sich entweder in Gruppen organisieren, als Einzelmitglied tätig sind, die Briefe schreiben, Infostände machen, oder uns „nur“ finanziell unterstützen.

**Arbeiten die Leute bei Amnesty International hauptberuflich oder ehrenamtlich?**

Ehrenamtlich; es gibt natürlich in unseren Zentralen in Berlin und London auch hauptamtliche Mitarbeiter, aber die Gruppen und Bezirke und auch der Vorstand in Deutschland arbeitet ehrenamtlich.

**Wie ist Amnesty International beispielsweise in Karlsruhe organisiert?**

In Karlsruhe gibt es 6 „Stadtgruppen“ und 9 Gruppen im Umland, die zu einem Bezirk zusammengefasst sind. Die Gruppen arbeiten eigenständig zu bestimmten Themen und Kampagnen. Der Bezirk hat koordinierende Funktion. Es gibt auch ein Bezirksbüro in der Durlacher Allee 66 (Sprechzeit: Di. 17.00 bis 19.00).



**Die ai-Gruppe 1144 ist in den siebziger Jahren ja aus einer Gruppe von Drais-Realschülern hervorgegangen. Sind die Aufgaben und Ziele gleich geblieben?**

Die Arbeit hat sich seit den 70er Jahren natürlich verändert. ai hat als „Gefangenenhilfsorganisation“ begonnen und hat sich mittlerweile zur weltweit größten Menschenrechtsorganisation entwickelt.



Amnesty-Basar vor der Peter-und Paul-Kirche

**Wie hat sich diese Gruppe oder ihre Arbeitsweise im Laufe der Jahre gewandelt?**

Früher stand die Einzelfallarbeit stärker im Mittelpunkt, heute gibt es eher Kampagnen



Info- und Verkaufsstand auf dem Weihnachtsmarkt

zu übergreifenden Themen, z.B. hatten wir eine zweijährige Kampagne zum Thema Menschenrechtsverletzungen an Frauen. Es sind auch viele neue Themen dazu gekommen.

**Gibt es heute noch Verbindungen zu der Drais-Realschule oder arbeiten gar derzeitige Draisianer in der Gruppe mit?**

Derzeitige Draisianer arbeiten nicht in unserer Gruppe, Verbindungen gibt's aber noch. Die Drais-Realschule bäckt immer noch Weihnachtsgebäck, das dann von unserer Gruppe auf dem Weihnachtsmarkt verkauft wird.



ai-Gottesdienstmitgestaltung mit Artikeln der Menschenrechte

**In welcher Form können Schüler in unserem Alter sich heute für Amnesty International engagieren?**

Es gibt sogenannte Jugendgruppen bei ai, Diese können sich für ein Schuljahr registrieren lassen, Die Jugendgruppen müssen auch nicht den von „normalen“ Gruppen erforderlichen Gruppenbeitrag erwirtschaften. In Deutschland gibt es ca. 90 solcher Jugendgruppen.

**Wie setzt Ihre ai-Gruppe ihre Ziele durch? Gibt es Aktionen, an denen man sich auch einmalig beteiligen kann?**

Wie jede andere Gruppe auch. Die Hauptarbeit besteht immer noch im Briefe schreiben. Darüber hinaus versuchen wir mit Infoständen und Gottesdienstmitgestaltungen über Menschenrechtsverletzungen zu informieren.

**Sie sind schon seit Ihrer Schulzeit für die Ziele von ai aktiv. Was war damals Ihre Motivation und wie hat sich im Laufe der Jahre daran etwas geändert?**

Ich habe damals viel über Länder erfahren, die mir teilweise völlig unbekannt waren. Ich fand und finde es immer noch notwendig, sich für Menschen einzusetzen, für die die „normalen“ Grundrechte, die für uns selbstverständlich sind, es nicht sind.

**Wo sehen Sie Möglichkeiten, das Bewusstsein für die Einhaltung der Menschenrechte bei Schülern zu fördern?**

Es gibt bei ai auch Mitarbeiter, die sich mit Menschenrechtserziehung beschäftigen. Dafür hat ai auch umfangreiches Material zur Unterrichtsgestaltung zusammengestellt. Auf Anfrage kommen ai-Mitglieder auch mal in die Schule und informieren über ihre Arbeit.

